

## Kurzbeschreibung der Workshops IGPS Jahrestagung 2021

Die Workshops finden statt am Samstag, 16.10.2021  
von 08:00 bis 09:00 Uhr (= 60 Minuten)

### **A Annette Höhmann-Kost**

*Atem im sozialen Umfeld*

Das Atmen steht nicht im Fokus der psychosomatischen Behandlung chronischer Schmerzen. Gleichwohl haben Schmerzen immer Einfluss auf das Atemgeschehen und atemtherapeutische Interventionen können sowohl die Entstehung einer Schmerzerkrankung als auch den Heilungsprozess auf positive Weise beeinflussen. – Zufriedenstellender voller Atem ist *ein* Merkmal des gesunden Menschen und kann auch bei unseren Patienten zu einer größeren Lebenszufriedenheit beitragen. – Der Einfluss des sozialen Umfeldes auf das Atmen wird allgemein unterschätzt. – In diesem Workshop stehen die persönliche Atemreaktion der Teilnehmenden sowie Übungen zur Förderung der Selbstwirksamkeit im Fokus. Das Verständnis für Zusammenhänge zwischen eigenen Atemresonanzen und wie man sich mit den Menschen im Alltag fühlt, soll geweckt werden.

### **B Beate Kürz-Weis und Hanna Kysely**

*IBT in der Gruppe: praktisch!*

Die Integrative Bewegungstherapie (IBT) beschreibt 5 Säulen der Identität: Körper/Gesundheit, Familie/soziales Netzwerk, Arbeit und Leistung, materielle Sicherheit und Werte/Sinn. Ist eine Säule brüchig, kann eine andere Säule Stabilität bieten.

Erlebniszentriert wird die Arbeitsweise der IBT zum Tagungsthema kennen gelernt.

### **C Beate Gruner und Claus Derra**

*Schmerzbegutachtung: Therapeutenrolle versus Gutachterrolle*

Wie bekommen therapeutisch tätige Gutachter oder gutachtlich tätige Therapeuten die verschiedenen Rollen in ihrem jeweiligen Alltag gut gelöst? Wie sind die Unterschiede in der Haltung? Hat das Vorteile oder gibt es eher Probleme? Und wie ist es mit den sogenannten § 109 Gutachten; wo der Gutachter auf Wunsch des Versicherten / Klägers den Auftrag bekommt? Auf diese und Ihre Fragen wollen wir in dem Workshop eingehen. Voranfragen sind sehr willkommen!

### **D Martin von Wachter**

*Wie binde ich die Familie in die Therapie ein - Verschiedene systemische Settings*

Kein Patient ist alleine krank - auch Partner und Familienangehörige sind von den Auswirkungen der Schmerzkrankheit und damit verbundenen Einschränkungen betroffen. Die Angehörigen sind eine wichtige Ressource in der Versorgung der Betroffenen, können aber auch dysfunktionale Reaktionen aufrechterhalten. An Praxisbeispielen wird gezeigt, wie eine konsequente Einbeziehung der Angehörigen in Klinik oder Praxis aussehen kann. Es werden bewährte systemische Intervention für die Einzeltherapie, für Familien- und Paargespräche sowie die systemische Familien-Psychoedukation vorgestellt.

## **E Sabine Fink**

### *Arbeit und Beruf - die Bedeutung sozialrechtlicher Fragen für die Behandlung von Schmerzpatienten*

Arbeit ist aus psychosozialer Sicht eine wichtige Ressource für den einzelnen Patienten. Chronische Erkrankungen und Belastungen am Arbeitsplatz können Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit haben.

Patienten mit chronischen Erkrankungen stellen sich häufig die Frage, wie es beruflich weitergehen soll und wie ihre Existenz im Krankheitsfall abgesichert sein kann.

In den Workshop werden folgende Themen behandelt:

Wie kann eine Rückkehr ins Berufsleben gelingen und welche unterstützenden Maßnahmen gibt es?

Welche finanziellen Unterstützungen sind möglich? Was bedeutet betriebliches Eingliederungsmanagement? Was beinhalten berufsfördernde Leistungen?

Welche berufliche Ausstiegsmöglichkeiten gibt es, wenn eine Rückkehr an einen Arbeitsplatz nicht mehr möglich ist?